

# Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 kr. (einschließlich 3 kr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 kr. Anzeigen sind stets von gutem Erfolge begleitet, denn es ist das in Stadt und Land weitaus am meisten gelesene Blatt. Einrückungspreis für die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum 3 kr.

N<sup>o</sup> 91.

Fünfunddreißigster Jahrgang.

Donnerstag den 13. August 1874.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

### Verfügungen der Departements.

### Bekanntmachung, betreffend die Außerkurssetzung der Zweiguldenstücke süddeutscher Währung.

Auf Grund des §. 8 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873 (Reichsgesetzblatt S. 233) hat der Bundesrath die nachstehenden Bestimmungen getroffen:

§. 1.

Vom 1. September 1874 ab gelten die Zweiguldenstücke süddeutscher Währung nicht ferner als gesetzliches Zahlungsmittel.

Es ist daher vom 1. September 1874 ab außer den mit der Einlösung beauftragten Kassen niemand verpflichtet, diese Münzen in Zahlung zu nehmen.

§. 2.

Die im Umlauf befindlichen Zweiguldenstücke süddeutscher Währung werden in den Monaten September, Oktober, November und Dezember 1874 von den durch die Landes-Centralbehörden zu bezeichnenden Kassen derjenigen Bundesstaaten, welche diese Münzen geprägt haben, beziehungsweise in deren Gebiet dieselben gesetzliches Zahlungsmittel sind, zu ihrem gesetzlichen Werthe für Rechnung des Deutschen Reichs sowohl in Zahlung genommen, als auch gegen Reichs- beziehungsweise Landesmünzen umgewechselt.

Nach dem 31. Dezember 1874 werden die Zweiguldenstücke süddeutscher Währung auch von diesen Kassen weder in Zahlung noch zur Umwechslung angenommen.

§. 3.

Die Verpflichtung zur Annahme und zum Umtausch (§. 2) findet auf durchlöcherter und anders als durch den gewöhnlichen Umlauf im Gewicht verringerte, ingleichen auf verfälschte Münzstücke keine Anwendung.

Berlin, den 2. Juli 1874.

Der Reichskanzler:  
In Vertretung:  
Delbrück.

### Departements des Innern und der Finanzen.

### Verfügung der Ministerien des Innern und der Finanzen, betreffend die Außerkurssetzung der Zweiguldenstücke süddeutscher Währung.

Vorstehende im Reichsgesetzblatt S. 111 erschienene Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 2. Juli d. Js. wird auch auf diesem Wege zur allgemeinen Kenntniss mit dem Anfügen gebracht, daß die in Württemberg im Umlauf befindlichen Zweiguldenstücke süddeutscher Währung unter der in §. 3 der Bekanntmachung bezeichneten Voraussetzung in den Monaten September bis Dezember d. Js., wie bisher, von sämtlichen Staatskassenstellen in Zahlung angenommen werden, mit der Umwechslung derselben gegen Reichs- beziehungsweise Landesgeld in der angegebenen Zeit aber sämtliche Staatskassameralämter des Landes beauftragt worden sind.

Die Oberämter haben eine dreimalige Verkündung der Bekanntmachung des Reichskanzlers und der gegenwärtigen Vollzugsverfügung in sämtlichen Gemeinden ihres Bezirks anzuordnen.

Stuttgart, den 1. August 1874.

Für den Minister des Innern: Kenner.

Schüz.

Vorstehende Bekanntmachungen werden hiemit zur öffentl. Kenntniss gebracht.  
Waiblingen, 12. August 1874.

Stadtschultheißenamt.  
Echel.

Waiblingen.

## Landwirthschaftlicher Verein.

Die Ausschussmitglieder des Vereins werden auf nächsten

Montag den 17. d. Mts. Nachm. 3 Uhr zu einer Sitzung ins Rathhaus zu Waiblingen eingeladen.

### Privat-Anzeigen.

Einen ordentlichen  
 **jungen Menschen**  
nimmt in die Lehre.  
Gottl. Guckenberger,  
auf dem Hegnacher Hof  
bei Neustadt.

Waiblingen.

## Stangenverkauf

geeignet zu Baumstrüßen.

Samstag, den 15. d. Mts. Morgens  
7 Uhr werden mehrere Hundert, in den  
Erlen bei Hrn. Kunstmüller Jauch verkauft.

Waiblingen.

## Acker zu verkaufen.

Jr. Berner verkauft:

$\frac{1}{8}$  Mrg. 7,2 Mth. Acker beim neuen  
Kirchhof (Ziegelacker) mit 1 Apfel-  
baum und

$\frac{1}{8}$  Mrg. 37,9 Mth. daselbst mit vier  
Apfelbäumen sammt dem Obstertrag.

Die Liebhaber sind auf nächsten Mon-  
tag Abends 8 Uhr in das Gasthaus zum  
Löwen eingeladen.

Waiblingen.

## 2 Arbeiter

finden sogleich Beschäftigung bei  
Gottl. Frank, Schuhmacher.

Waiblingen.

## Monat-Mädchen- Gesuch.

Gesucht wird ein ordentliches Monat-  
Mädchen zum sofortigen Eintritt bei gutem  
Lohn.

Wo? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Mein oberes

## Logis,

bestehend in 2 ineinandergehenden Zim-  
mern, Küche Bühnenkammer habe ich bis  
Martini zu vermieten.

C. Eisele, Spritzenwirth.

Waiblingen.

## 1 Logis

hat bis Martini zu vermieten.

Gottl. Kurz,  
Bäcker.

Waiblingen.

Einen

## Kochofen

von außen heizbar und 1 Oualofen mitt-  
lerer Größe hat zu verkaufen.

G. Schmid, Schlosser.

Da hiebei auch die Prämierung der Dienstboten vorgenommen wird, so werden zugleich die Herren Ortsvorsteher ersucht, die Dienstbotenzugnisse spätestens bis Montag Vormittag dem unterzeichneten Sekretär des Vereins zugehen zu lassen, indem später einlaufende Zeugnisse nicht mehr berücksichtigt werden können.

Den 11. August 1874.

Vereinsvorstand  
für denselben  
der Sekretär **Gsel.**

Waiblingen.  
**Acker-Verkauf.**

Johann Georg Haas, Schmid's Wittve in Korb, bringt nächsten Montag den 17. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:  
1<sup>2</sup>/<sub>8</sub> Mrg. 36,0 Mth. Acker } im Sämann, neben dem Weg und dem Rain.  
34,6 Mth. Dede }  
Angekauft zu 1,100 fl.  
wozu weitere Kaufliebhaber eingeladen werden.  
Den 12. August 1874. Rathschreiberei **Gsel.**

Waiblingen.  
**Acker-Verkauf.**

Frau Dr. Weyffer's Wittve bringt nächsten Montag den 17. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:  
1<sup>1</sup>/<sub>8</sub> M. 46,0 Mth. Acker beim neuen Kirchhof, neben Posthalter Hef u. Schmid Haas, angekauft zu 1,600 fl.  
wozu weitere Kaufliebhaber eingeladen werden.  
Den 11. August 1874. Rathschreiberei.

Endersbach.  
**Fabrik-Versteigerung.**

In der Verlassenschaftsache der Luise Katharine geb. Schmidt, geschiedene Ehefrau des † Christian Lenz, Müllers in Endersbach, wird am nächsten Freitag den 14. August von Morgens 8 Uhr an gegen baare Bezahlung in der Behausung der Verstorbenen im öffentlichen Aufstreich verkauft; Gold und Silber, Bücher, Frauenkleider, Leibweiszeng, Beigewand, Leinwand, Küchengerath, Messing, Zinn, Kupfer, Eisen, Blech, Holz, Porcellane und Steingut, Glas, Schreinwerk, Faß und Wandgeschirr, allerlei Hausrath, Feld und Handgeschirr, Fuhr- und Reitgeschirr, Getränk: 2 Fmi alten Wein, 6 Fmi 1873er Wein und 6 Fmi Obstmost, Früchten, 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Eri. Reys, 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Eri. Magsamen, Brennholz, Stützen, 1 Wagen Dung und ungefähr 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Simri gedörrtes Obst; wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Waiblingen, den 8. August 1874.

K. Amtsnotariat Großheppach  
Täger.

**Privat-Anzeigen.**

Waiblingen.

**Beraffordirung v. Bauarbeiten.**

Zu Ausführung eines Baumwesens werden nachstehende Arbeiten zur Submission ausgedoten:

Dieselben sind folgendermaßen berechnet:

- |                       |                 |
|-----------------------|-----------------|
| 1) Erdarbeiten        | 116 fl. 24 kr.  |
| 2) Kalksteinmauerwerk | 207 fl. 18 kr.  |
| 3) Backsteingemäuer   | 972 fl. 53 kr.  |
| 4) Steinhauerarbeit   | 258 fl. 33 kr.  |
| 5) Zimmerarbeit       | 4293 fl. 59 kr. |
| 6) Gypferarbeit       | 399 fl. 28 kr.  |

Bei sämtlichen Maurerarbeiten sind in den Preisen bloß die Arbeitslöhne inbegriffen, da sämtliche Baumaterialien gestellt werden.

Die Pläne, Voranschläge und Bedingungen können auf unserem Comptoir eingesehen werden.

Liebhaber zu Aeberrnahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Aufstreich an den Voranschlagpreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, schriftlich, versiegelt, spätestens bis

Montag den 17. August 1874 Nachmittags 2 Uhr bei uns einzureichen.

Waiblingen, den 10. August 1874.

**Ernst Bihl & Comp.,**  
Thonwaarenfabrik.

**Die electromotivischen  
Zahnalsbänder**

von Apoth. Jul. Schrader, Munderkingen a. D. (Württ.), sind das bewährteste Erleichterungs- und Beförderungsmittel bei schwerem Zahnen, dieselben beugen den beim Zahnen oft auftretenden krankhaften Erscheinungen am besten vor und werden allen Müttern aufs angelegentlichste empfohlen, per Stück 36 kr. zu haben bei  
**G. F. Buch,**  
Buchdrucker.

**Esslingen a. N.**

Eine große Parthie

**Fahrvierling**

im Gehalt von 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 1, 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 2 Simri, geeicht und nur einmal benutzt, hat billig zu verkaufen und ladet Liebhaber hiezu freundlichst ein. (H. 72869.)

**E. R. Thieringer.**

Waiblingen.

Auf der Landstraße Waiblingen bis Cannstatt, letzten Montag gefundene

**Schlüssel**

wollen gefällig bei der Redaktion d. Bl. abgegeben werden.

Waiblingen.

Einen

**Kochofen**

hat billig zu verkaufen  
Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Doppelt gechränkte

**Mostpreßtücher**

sind zu haben bei

**Jakob Wöfner, Weber.**

Waiblingen.

**Haus zu verkaufen.**



Wegen Erwerbung eines andern Anwesens setzt der Unterzeichnete sein, in der Mitte der Stadt gelegenes

Wohnhaus, in welchem eine Reihe von Jahren das Metzgergewerbe betrieben und sich einer bedeutenden Kundschaft erfreute sammt einer neben dem Hause befindlichen Scheuer dem Verkauf aus.

Wegen seiner Parterr-Räumlichkeiten würde es sich auch für den Betrieb eines jeden Geschäfts eignen.

**Kaufmann, Güterbeförderer.**

Waiblingen.

Zeugschmid Dienze Wittve ist willens zu verkaufen:

2<sup>1</sup>/<sub>8</sub> Mrg. 6,0 Mth. Baumgut im Salgenberg neben Josef Flaig, sammt dem Obstertrag. Liebhaber wollen sich am Freitag Abend 8 Uhr im Löwen einfinden.

Unterzeichneter empfiehlt sich fortwährend im

**Einkauf**

von Linnen, Seiner, Papier, alt Eisen, Messing, Kupfer, Zinn und Blei und wird zu guten Preisen bezahlt.

**Fr. Dippon,**  
wohnt bei dem Marktplatz.

## Brustkranke sollten im Sommer

mindestens einige Zeit in eine gegen Nord- und Ost-Wind geschützte, gemüthliche Gegend ziehen und neben Ruhe und Luft noch Milch und eine nahrhafte Kost genießen. Jeder schnelle Wechsel zwischen warmer und kalter Luft, sowie das Einathmen der kalten Morgen- und Abend-Luft ist ihnen schädlich, dagegen eine reine, warme Waldblust besonders vorthellhaft. Die Wohnung, namentlich das Schlafzimmer, sei sonnig, trocken und gut gelüftet. Als diätetisches Mittel ist ihnen der L. W. Eger'sche Fenchelhonig sehr dienlich. Jeder Brustkranke sollte täglich einige Theelöffel davon nehmen, doch muß dies regelmäßig und so lange geschehen, als sich Brustbeschwerden bemerklich machen. Der L. W. Eger'sche Fenchelhonig, erfunden und fabricirt von L. W. Eger's in Breslau ist nur echt, wenn jede Flasche dessen Siegel, Facsimile, sowie im Glase eingebraunte Firna trägt und entnommen wird aus der direkt vom Fabrikanten errichteten Niederlage bei:

Ph. Fr. **Weiß**, Wittwe.  
Waiblingen.

Waiblingen.

## Bäckerei und Wirthschafts-Empfehlung.

In dem früher Sailer'schen Hause eröffnet der Unterzeichnete heute eine

### Bäckerei mit Wirthschaft

und bittet um geneigten Zuspruch.

Christian **Kauffmann**,  
Bäcker.

## Theater.

Freitag den 14. August im Gasthof z. Post.  
Abends 8 Uhr:

## Lumpaci Bagabundus

oder

### Das liederliche Kleeblatt.

Große Posse mit Gesang und Tanz in 4 Abtheilungen nebst einem Vorspiel von Nestroy.

### Das Feengericht.

1. Abtheilung: Das liederliche Kleeblatt.
2. " Das große Loos.
3. " Der Schneider im Floribus.
4. " Berg und Thal kommen nie zusammen, aber die Lumpen

**Georg Korb**,

Theaterdirektor.

## Tages-Neuigkeiten.

**Stuttgart**, 10. August. (Landesproductenbörse.) Das Wetter war auch in den letzten 8 Tagen etwas veränderlich, wodurch die Erntearbeiten wiederholt kurze Unterbrechungen erlitten haben, doch kann man annehmen, daß bis jetzt mit ganz wenigen Ausnahmen sämmtliches Getreide in gutem trockenem Zustand eingebracht wurde. Im Getreidegeschäft hat sich an den auswärtigen Handelsplätzen keine wesentliche Aenderung zugetragen, sondern der Verkehr blieb fast durchweg sehr beschränkt, indem Käufer in Folge der allgemein guten Ernteberichte weitere Rückgänge der Preise erwarten. Auch die heutige Börse verlief in sehr ruhiger Haltung, indem es gänzlich an Kauflust mangelte.

Wir notiren: Weizen, amerikanischer 6 fl. 54 kr. bis 7 fl. 6 kr., Kernen 7 fl. 15—48 kr., Gerste, württemb. 5 fl. 48 kr., Rohlreps 8 fl. 6 kr., Rübenreps 7 fl. 36 kr.

Mehlpreise pr. 100 Kilogr. sammt Sack: No. 1 23 fl. bis 23 fl. 30 kr. No. 2 21 fl. bis 21 fl. 30 kr. No. 3 20 fl. bis 20 fl. 36 kr. No. 4 18 fl. bis 18 fl. 30 kr.

**Disfionsfest in Neckargröningen** am D. 11. p. Trinit., 16. August, Nachmittags 2 Uhr, wozu herzlich einladet

Pfarrer **Bölter**.

**Leitfaden** zum Bibellesen für den Religions-Unterricht. Preis 1 1/2 fr.

**Leitfaden** zum Unterricht in der Naturgeschichte, Preis 2 fr.

G. S. Buchdruckerei.  
empfeht

**Esslingen**, 9. August. Der hiesige Kriegerverein beging heute, begünstigt von der Bitterung, seine Fahnenweihe; etwa 30 Vereine aus der Nähe und Ferne theiligten sich an der Feier. In dem langen Festzug, begleitet von Musik, machte sich der Ulmer Verein mit seinem Spazien nebst obligatem Strohalmchen besonders bemerklich. Die hiesigen Gesangsvereine trugen gemeinschaftlich ein Lied vor, hierauf folgte die Festrede von Schriftseher Beuerle und Enthüllung der Fahne, dann fröhliches Leben auf dem Festplatze.

**Settnang**, 9. August. Gestern Mittag hatten wir einen bedeutenden Sturm, der unsere Obstbäume und Hopfengärten tüchtig verthütete, doch ist die Zahl der umgestürzten Hopfenstangen und der beschädigten Hopfenstöcke keine gar große. In der Stadt selbst hätte es aber können ein Unglück geben, denn an einem älteren Haus, dessen oberer Stock und Dach gegenwärtig auf Strebepfeilern ruht, weil unten ein großer Keller gegraben und neu gebaut wird, riß der Wind eine Wand ein und Ward, Läden und Fenster kürzte in die Tiefe, ohne aber einen der dort beschäftigten italienischen Arbeiter zu verletzen. Etliche Stunden vorher wölte in dem Hause eines Käfers ein Brand

ausbrechen. Die Ursache davon war ein Kind, das mit Zündhölzchen spielte. Glücklicherweise waren schnell Leute bei der Hand welche das Feuer erstickten, ehe es weiter greifen konnte.

**Nottweil**, 8. August. Am 22. v. M. machte eine Anzahl von Zöglingen der Herrnhuter Erziehungsanstalt zu Königsfeld hieher einen Ausflug. Zwei von ihnen ließen es sich begeben, aus der Kerkerkapelle bei der Realschule von dem hinter einem Gitter liegenden Ospfergelbe nach vorgängiger Verabredung ungefähr 30 fr. zu stehlen, wofür sie vom Oberamtsgericht mit Gefängniß bestraft wurden. (St.-M.)

**Nürnberg**, 10. August. Eine Trauerkunde durchslog heute Morgen unsere Stadt. Der Wiener Kurierzug war hier nicht zur festgesetzten Stunde eingetroffen und sofort verbreitete sich die Nachricht von einem bedauerlichen Eisenbahn-Unglück. Leider bewahrheitete sich das Gerücht in schreckenerregender Weise. Bei der auf der Ostbahnstrecke liegenden Station Dcining war der Kurierzug mit einem Materialzuge zusammengestoßen. Trotz der Wucht des Zusammenstoßes blieben die Passagiere des Kurierzuges unverletzt, dagegen wurden vom Materialzuge 6 Personen getödtet, 3 verwundet. Es währte geraume Zeit, bis die Bahn wieder fahrbar gemacht werden konnte, so daß die Passagiere des Kurierzuges erst Mittags mit einer fünfständigen Verspätung hier anlangten.

**Schweinfurt**, 11. August. Das hiesige „Tagblatt“ meldet: Auf Anordnung des Untersuchungsrichters wurde Kullmann's Waffe durch zwei Sachverständige genau untersucht und Schießproben damit angestellt. Hierdurch wurde konstatirt: die Waffe ist eine ganz vorzügliche Schießwaffe, ein starkes Terzerol mit weiter Mündung. Dasselbe war beim letzten Gebrauche scharf geladen.

**Berlin**, 8. August. Die „Post“ schreibt: Zuverlässiger Mittheilung zufolge hat der Kaiser das freisprechende kriegsrechtliche Erkenntniß gegen den Kapitän Werner in der Virginiusaffaire nunmehr bestätigt.

**Bern**, 6. August. Der Hauptort des Kantons Schwyz hat mit einem Beschlusse im höchsten Grade überrascht. Dort wurde nämlich den Frauenspersonen das aktive und passive Stimmrecht eingeräumt, so daß dieselben künftig an allen Wahlen und Abstimmungen theilnehmen, sowie jede öffentliche Stelle bekleiden können. Bis jetzt ist Schwyz der einzige Ort, wo diese Neuerung besteht.

**Spanien**. Das Londoner Karlisten-Komite hat aus Bayonne das nachstehende Telegramm erhalten: Corunna, 3. August. Mergeliza, der Karlisten-General, hat 5000 Remington-Gewehre erhalten. Er bildet eine Armee in Galicia, durch welches Land er mit einem organisirten Heere von 3000 Mann ohne jede Opposition marschirt.

Aus **Barauz** 31. Juli meldet ein karlistischer Bericht: Don Carlos, von seinem Vater begleitet, hat heute unsere Stadt zum ersten Male besucht, und der begeisterten Bevölkerung versprochen, bald wieder zu kommen. Der Enthusiasmus war allgemein, trotzdem daß Jedermann überzeugt ist, daß die republikanische Armee uns abermals für diese karlistische Demonstration bombardiren wird. Die kön. Truppen haben die Stadt La Guardia, am Flusse La Guardia genommen. Dieselbe ist unweit Logronno gelegen und von großer strategischer Wichtigkeit. Drei Kanonen wurden erbeutet und 300 Gefangene gemacht. — Aus Galizien gehen Nachrichten ein, daß daselbst zahlreiche und gut bewaffnete Banden aufgetreten sind.

**Barcelona** 9. August. Eine Abtheilung Karlisten von 2000 Mann erschien in der unmittelbaren Nähe von Barcelona und erregte wegen der Abwesenheit der Truppen lebhaftest Unruhe. Die Karlisten ziehen auf dem Lande alle dienstsähigen Männer ein.

**Paris**, 11. August. Die Journale melden, Bazaine sei in der Nacht von Sonntag auf Montag von Sainte Marguerite entflohen. Details fehlen. Es heißt, Bazaine habe mittelst einer Strickleiter das Fort verlassen. Man vermuthet, er habe ein nach Italien gehendes Schiff erreicht.

**Rußland**. Das russische Lager von Zarsoje-Selo, welches das schönste der Welt genannt zu werden verdient, liegt 7 Stunden westlich von Petersburg auf einer Hochfläche, welche gegen Westen zu drei kleinen Seen sanft abfällt, und im Osten durch drei mit flachen Rücken verbundene Höhen geschlossen wird. Seine Lage ist sehr zweckmäßig gewählt, denn sie ist sehr geräumig, gesund und dabei außerordentlich schön, mit herrlicher Aussicht auf Petersburg und das Meer. Das Lager besteht aus sehr gut eingerichteten Baracken, zu denen, bei verstärkter Belegung noch Zelte kommen, und kann bis zu 50,000 Mann aufnehmen. Die Mitte desselben bilden die schönen Zelte für den Kaiser, die Großfürsten und den Kriegsminister, sowie das elegant eingerichtete Barackenhaus für das Hauptquartier, das große Krankenhaus — neben dem jedoch ein jedes Regiment noch sein eigenes Lazareth besitzt — das in russischem Stil erbaute Militärtheater, und ein großes Wirthshaus. An diese Bauten schließt sich ein großer, schön und zweckmäßig angelegter Park an, dessen Spaziergänge bis zum größten der drei Seen reichen. In diesem See befindet sich eine Badeanstalt. Mit Petersburg ist das Lager durch eine sehr gute Straße und eine Eisenbahn verbunden. Die einzelnen Lagerplätze sind mit Gräben umschlossen, haben hinter ihren Zelt- und Barackenreihen Gärten, die mit Strauchwerk bepflanzt sind, und die in geschmackvoll eingerichteten Barackenhäusern befindlichen Offiziers-Speiseanstalten sind von hübschen schattigen Gärten umgeben. Das Lager hat eine Menge vorzügliches Wasser und in seiner Umgebung eine üppige Vegetation, bietet sonach, neben der Zweckmäßigkeit der Anlage alle Annehmlichkeiten einer hübschen Garnison. — In dem dicht dabei liegenden Dorfe Zarsoje-Selo befinden sich schöne Villas, die dem Kaiser, den Großfürsten und hervorragenden Leuten aus Petersburg gehören. Wie die Petersburger Zeitungen berichten, ist das Lager in diesem Jahre, wie alljährlich geschieht, Ende Mai von der finnischen Garde, den Garnisonen von Petersburg, Peterhof, Gatschina, Narra und Zarsoje Selo bezogen worden. Den Oberbefehl über die lagernden Truppen, circa 40,000 Mann, führt der Großfürst Nikolaus. Für die Ausbildung dieser nur aus Elitetruppen bestehenden Korps, ist dasselbe von großem Nutzen, da in demselben ein sehr strenger Dienst gehandhabt wird, und alle Manöver nach gut durchdachten Plänen ausgeführt werden, und somit im Stande sind, Offiziere und Mannschaften für das Feld befähigt zu halten.

#### Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt

Vom 6. August 1874.

Getreide- Gattungen	Durchschnitts-Preise.						Höchster Preis.	Nieder Preis
	Höchster		Mittler		Nieder			
	fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.
Dinkel pr. Centr.	4	41	4	32	4	26	5	12
Haber " "	6	17	5	8	4	28	6	12

#### Zweifßbiges Wort.

Zwei Schwestern sind wir, klein  
Und von gleichem Bestandtheil,  
Auch lauten wir gleich, kehrt je eine du um.  
Sinzeln an Bedeutung gering,  
Nur Artikel, ändert sich's doch,  
Find'st du als Ganzes uns vor.  
Consequent, wie im Wort,  
Liebt du uns vor- oder rückwärts,  
Sind wir es auch nach Bestimmung und That:  
„Stets Jedem das Seine  
Nach Maß und Zahl“, verdrängt doch  
Ein Fremder, ein Größerer die Kleine. R.